



Frühlingsbote in Land und Stadt

Taube ist nicht gleich Taube, die Ringeltaube schon gar nicht. Sie ist eine von über 300 Taubenarten weltweit und die größte Taubenart Mitteleuropas.



DIE RINGELTAUBE

STAND- UND ZUGVOGEL

Zieht in der grauen Winterzeit in den Mittelmeerraum.

VORKOMMEN

Überall in Europa, hinein bis nach Sibirien und Nordafrika.

LEBENSRAUM

Kleine Wälder, Waldrandgebiete und in der Nähe von Äckern.

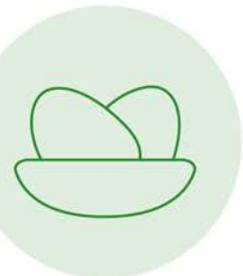
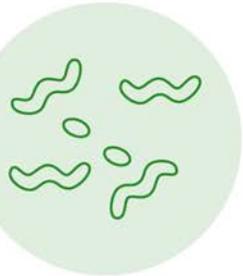
DER MENÜPLAN

Die Ringeltaube frisst im Unterschied zu den anderen heimischen Wildtaubenarten manchmal auch tierische Nahrung in Form von **Raupen, Läusen oder Regenwürmern**.

Auch beim bevorzugten Platz für die Nahrungsaufnahme – **dem Boden** – bildet die Ringeltaube eine Ausnahme: Sie ernährt sich ebenso auf Bäumen. Daher stehen bei ihr zum Beispiel auch **Knospen und Blüten** auf dem Speiseplan.

FORTPFLANZUNG

Die Balz beginnt im April. Bei den meisten Taubenarten wird zweimal pro Jahr eine Brut großgezogen. In der Regel besteht ein Gelege aus zwei Eiern. Nach nur einem Monat können sich die Jungvögel völlig selbstständig ernähren und starten die ersten Flugversuche.





Regionale Delikatesse und gesundes Wildbret von höchster Güte.

Bejagt werden Ringeltauben in den Wintermonaten. Doch was viele nicht wissen – ihr Fleisch ist eine wahre Delikatesse! Ringeltaubenfleisch ist ein Wildbret von höchster Güte, regional, sehr cholesterin- und fettarm. Das Fleisch der Ringeltaube ist sogar als Diätkost geeignet, die Suppe hilft durch ihren Eiweiß- und Zinkgehalt gut gegen Erkältung, Husten und Schnupfen.

Natur verpflichtet